

Upcycling-Zentrum: Ein partizipatives Geschäftsmodell zur Sensibilisierung und Implementierung einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft

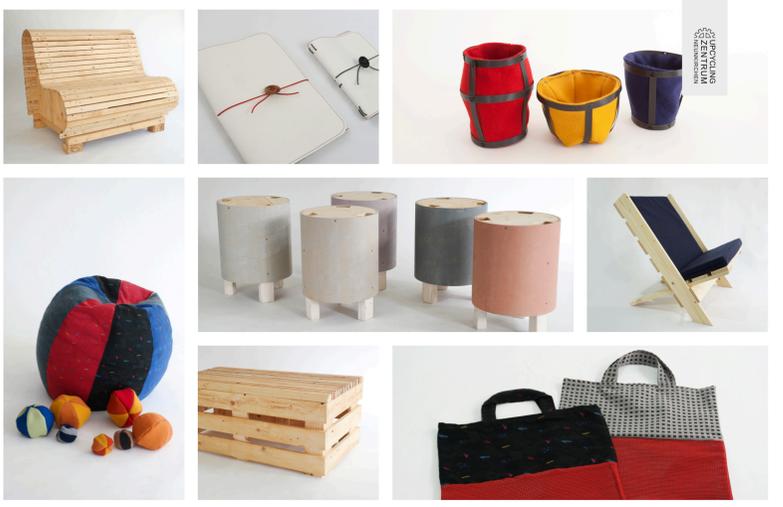
Kreislaufwirtschaft, Rohstoffeffizienz, Kaskadennutzung, Upcycling, Produktentwicklung und -design, soziale Integration

Ausgangssituation und Zielsetzung

Seit 2016 wird ein Upcycling-Zentrum als Projekt für Kreislaufwirtschaft, Qualifizierung und Integration betrieben und gemeinnützig sowie wertschöpfend im Landkreis Neunkirchen (Saarland) realisiert. Alltagsgegenstände werden im Projekt von Produktdesignern aus Reststoffen gestaltet und über eine Beschäftigungsgesellschaft als Qualifizierungsmaßnahme produziert. Projektziel ist, ein Geschäftsmodell für eine ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft rund um das Thema „Upcycling“ auszuarbeiten, um eine sozioökonomisch tragfähige Struktur zu etablieren.

Geplante Ergebnisse

Im Vordergrund steht die Entwicklung von Erfolgsfaktoren für eine Übertragbarkeit des Modells „Upcycling-Zentrum“ (UpZent) in andere Regionen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um geeignete Instrumente und Standardisierungen sowie die Auswahl und Gestaltung eines langfristig tragfähigen Geschäftsmodells.



Upcycling-Produkte: Modernes Design und Material aus Reststoffen (IfaS, 2018)

Die Forschungsergebnisse befähigen damit Interessenten, innovative und wirtschaftlich tragfähige Produktkreisläufe/Kaskadensysteme umzusetzen sowie sich innerhalb eines Netzwerks so zu organisieren, dass Skaleneffekte und Synergien erschlossen werden können.

Vorgehen/Verfahrensweise



Fertigung eines Upcycling-Produktes mithilfe von Schablonen (IfaS, 2018)

Upcycling impliziert kreislaufforientierte und intelligente Produktdesigns, Rohstoffwahl sowie Produktions- und Wiederverwendungsverfahren. Dies erfordert wiederum eine transsektorale Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure entlang des gesamten Produktlebenszyklus; ausgehend vom Produktdesign über die Herstellung bis hin zur Nutzung und Verwertung. Das bereits entwickelte und erprobte Konzept eines Upcycling-Zentrums basiert auf einer nachhaltigen Bildungsstrategie der involvierten Akteure und unterstützt deren Vernetzung. In UpZent wird der Projektansatz des Upcycling-Zentrums in ein übertragbares Geschäftsmodell überführt und an zwei weiteren Standorten erprobt.

Konsortium

UpZent wird im Verbund unter der Leitung der Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld, Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) in Zusammenarbeit mit folgenden Partnern durchgeführt:

- Institut für strategische Ästhetik gGmbH (K8), Hochschule der bildenden Künste Saar (HBKsaar)
- Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungs-GmbH Neunkirchen (AQA gGmbH)
- Förderverein Arbeit, Umwelt und Kultur in der Region Aachen e. V. (FAUK e. V.)